HEINZ-PETER KOHLER



GALERIE BÖHNER

Redaktion: Dr. Claus-Peter Böhner Fery, M.A.

& Gerold Maier

Satz & Layout: Ralf Wirth

1. Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten

© Wiedergaberechte aller Werkabbildungen bei Hans-Peter Kohler

GALERIE BÖHNER

G 7, 7

D-68159 Mannheim

Fon/Fax: 00 49 (0) 621 / 15 66 570

www.galerie-boehner.de www.kunst-spektrum.de info@galerie-boehner.de



"Vögel I", Aquarell auf Papier, 50 x 70 cm



"Vögel II", Aquarell auf Papier, 50 x 70 cm



"Vögel III", Aquarell auf Papier, 50 x 70 cm



"Flügel eines Engels", Aquarell auf Papier, 56 x 75 cm



"Kuh", Aquarell auf Papier, 19 x 15 cm



"Uhu", Aquarell auf Papier, 50 x 70 cm



"O.T.", Aquarell auf Papier, 50 x 65 cm



"Landschaftsstudie", Aquarell auf Papier, 13 x 15 cm



"Am Fluss", Aquarell auf Papier, 24 x 16 cm



"Komposition in Rosa & Blau", Aquarell auf Papier, 15 x 15 cm



"Tanz", Aquarell auf Papier, 18 x 15 cm



"Tanz in Rosa & Blau", Aquarell auf Papier, 19 x 15 cm



"O.T.", Aquarell auf Papier, 15 x 19 cm



"Figur in Blau & Rosa", Aquarell auf Papier, 15 x 18 cm



"Basler Totentanz", Aquarell auf Papier, 15 x 17 cm



"Rosa & Blau", Aquarell auf Papier, 16 x 18 cm



"Zwei Figuren in Rosa & Blau", Aquarell auf Papier, 15 x 18 cm



"Figurenkomposition", Aquarell auf Papier, 15 x 19 cm



"Rosa & Blau", Aquarell auf Papier, 15 x 19 cm



"Dinos", Aquarell auf Papier, 56 x 75 cm



"Engel", Aquarell auf Papier, 56 x 75 cm



"Rosa Akt in blauem Raum", Aquarell auf Papier, 56 x 75 cm



"O.T.", Aquarell auf Papier, 50 x 65 cm



"Rosa Krug in blauem Raum", Aquarell auf Papier, 50 x 70 cm



"O.T.", Aquarell auf Papier, 10 x 14 cm



"Selbstbildnis", Aquarell auf Papier, 50 x 70 cm



HEINZ-PETER KOHLER,

geboren 1935 in Biel in der Schweiz, wo er heute noch lebt und arbeitet. 1955-1960 Studium an der Kunstakademie München, 1960-1970 Besuch der Malschule Max von Mühlenen in Bern. Zahlreiche Stipendien, Auszeichnungen, Preise, Ausstellungen im In- und Ausland. Der in der Schweiz lebende und arbeitende Künstler beschreibt sich mit diesem Satz selbst: kritisch, grüblerisch, angespannt, zurückhaltend, immer zu neuen Aufbrüchen bereit. Will man den Erscheinungscharakter seiner Aguarelle beschreiben, müsste man zu Begriffen wie 'hingehaucht' oder 'zugeschlossen' greifen, für die dunklen, grottenähnlichen Farbflächen einerseits oder für die sensiblen, lichten Farbgespinste anderseits. Kohler lotet alle Möglichkeiten des Aquarells aus, bearbeitet in virtuoser Meisterschaft das Papier, trägt die Farbe schichtweise lasierend oder deckend auf, mit oder ohne Untermalungen und Spuren von Zeichnung. Er wäscht die aufgetragenen Pigmente wieder aus oder setzt sie in spontaner Prima-Malerei. Damit gelingt es ihm, den stimmungsbetonten Gehalt mit der Durchsichtigkeit oder Flüchtigkeit des Erscheinungshaften aufzuzeichnen. Er setzt sich mit Monet und van Gogh als grossen Maler-Vorbildern auseinander. Kohler will der Farbe ohne jeden Verlust an Intensität und bei der Vermeidung des Grellen ihre ganze strahlende Kraft angewinnen. Dabei spielt keine Rolle, ob die Arbeit realistisch oder abstrakt ist, denn seine Aquarelle sind poetisch, sensibel und einfallsreich, aber nie literarisch. Wenn er gelegentlich auch Ölbilder malt, bleibt eines deutlich: Kohler ist in erster Linie Aguarellist.